

Spenden statt Schenken

Wie wäre es, wenn Ihre Firma dieses Jahr zu Weihnachten mit einer Aktion für Ihre Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner Ihr soziales Engagement zeigt?

Warum? Mit einer Spende statt Geschenken sowie durch die Zusammenarbeit mit unserer etablierten sowie bekannten Organisation machen Sie Kinder glücklich und hinterlassen gleichzeitig einen positiven Eindruck in der Öffentlichkeit. Sie sparen viel Zeit, die sonst für die Auswahl, die Verpackung und den Versand üblicher Firmenpräsenten erforderlich wäre. Außerdem können Sie Ihre Zuwendungen steuerlich geltend machen.

So einfach geht's: Mit Ihrer zweckgebundenen Spende helfen Sie Kindern in Hamburg und besonders dem „Hafen für Familien“ ganz unkompliziert: Sie informieren Ihre Geschäftspartner darüber, dass Sie statt der üblichen Geschenke ein Projekt des SOS-Kinderdorf Hamburg unterstützen. Hierfür erhalten Sie von uns den „Spenden statt Schenken-Button“ zur Einbindung in Ihre Kommunikationsmittel.

Weitere Informationen und Details: Nele Lippolis freut sich über Ihren Anruf unter 040 6920765018 oder über eine Mail unter nele.lippolis@sos-kinderdorf.de.



Sportkurse für Kinder

Im Oktober startete das Projekt „Meine Stadt. Mein Sport. Meine Zukunft“. Ziel ist es, Familien dabei zu helfen, sich mit einer bewussten, gesunden Ernährung und einem aktiven Aufwachen auseinanderzusetzen. Die DFL Stiftung unterstützt das Angebot. Gemeinsam mit der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ hat der SOS-Kinderdorf e. V. ein breites Angebot an Bewegungsmöglichkeiten und Workshops entwickelt.

Im neuen „Hafen für Familien“ werden zunächst drei verschiedene Kurse für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 14 Jahren angeboten. Die Angebote werden von qualifizierten Trainern des HSV durchgeführt und sollen mit Spaß zur Bewegung animieren. Es wird getanzt, Fitness gemacht und Selbstverteidigung gelernt.



Abwechslungsreich und spielerisch: Die Kinder bewegen sich mit viel Spaß.

Über uns

Hamburg braucht uns. Alle! Bitte helfen Sie jetzt:



Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
IBAN DE87 2005 0550 1233 1207 63
BIC HASPDEHHXXX

Kontakt

SOS-Kinderdorf Hamburg
Straßburger Straße 19
22049 Hamburg
Telefon 040 69207650-17
www.sos-kd-hamburg.de
www.facebook.com/soskinderdorfhamburg

Impressum

SOS-Kinderdorf e.V.
SOS-Kinderdorf Hamburg
Straßburger Straße 19
22049 Hamburg
Verantwortliche Redakteurin:
Annika Bach
Art Direction und Gestaltung:
Studio Umlaut, München
Illustrationen/Comic: Katharina Dose
Fotos: C. Eichinger, K. Frahm,
S. Köppen, Witters Sportfotografie

SOS Flaschenpost

Für unsere Unterstützer ♥



Drei Fragen an ...

Wiebke Hoffmann, Familien-Frühso



Was ist neu im SOS-Kinderdorf Hamburg?

Seit Mai dieses Jahres bin ich mit meiner Kollegin Lara Rieche für das Projekt „Familien-Frühso“ verantwortlich. Wir sind die Anlaufstelle für Schwangere und Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren. Es ist eine Mischung aus Sprechstunden, Kursangeboten und Hausbesuchen sowie ganz viel Herz.

Mit welchen Themen beschäftigen sich derzeit viele Familien?

Viele Gedanken kreisen noch immer rund um Corona. Mit ihren Gedanken und Sorgen sind viele Familien in Zeiten des Lockdowns alleine geblieben. Umso mehr freue ich mich, nun hier im „Hafen für Familien“ vielleicht ein kleiner Hafen für die Eltern, Babys und Kinder sein zu dürfen.

Wie sieht Glück für Sie aus?

Glück bedeutet für mich das Gefühl zu haben, nicht allein zu sein. Außerdem sind das für mich auch glückliche Eltern und lachende Kinderaugen. Was mich ebenfalls sehr glücklich macht, ist in einem Team arbeiten zu dürfen, das einem das Gefühl gibt, sich ebenfalls als Familie zu verstehen.

Torsten Rebbe (Leiter von SOS-Kinderdorf Hamburg), Dr. Melanie Leonhard (Hamburger Sozialsenatorin) und Prof. Sabina Schutter (Vorstandsvorsitzende SOS-Kinderdorf e. V.) weihen den „Walk of Help“ des „Hafen für Familien“ ein.



Schulterblick

Fragen an Anna Cordes (links) und Greta Beeckmann

Ein Jahr Engagement für Kinder



Warum macht Ihr ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei SOS-Kinderdorf Hamburg?

Anna Cordes: Ich interessiere mich für den sozialen Bereich. Mein Sozialpraktikum fiel durch Corona aus. Deshalb wollte ich die Erfahrung nachholen. Mir bringt die Arbeit mit Kindern sehr viel Spaß – wie zum Beispiel in Kursen und bei der Hausaufgabenhilfe. Ich will auf jeden Fall studieren und möchte schauen, ob der soziale Bereich tatsächlich was für mich ist.

Greta Beeckmann: Besonders gerne arbeite ich im Café und mit den Kindern direkt zusammen. Ich finde es gut, dass ich als FSJlerin meine eigenen Ideen einbringen kann und zum Beispiel das Ferienprogramm mitentwickeln konnte. Bei SOS-Kinderdorf lerne ich viele unterschiedliche Menschen kennen: Kinder, Eltern und Stadtteilbewohner. Ich werde sicher viel mitnehmen für meinen Weg zur Grundschullehrerin.

News



Wir sagen DANKE!

Dorfpaten sind etwas Besonderes. Sie haben Vertrauen in unsere Arbeit, unterstützen uns Monat für Monat mit einem festen Spendenbetrag und helfen so mit, verlässliche Hilfe leisten zu können. In dieser Flaschenpost danken wir von Herzen der Helms Technologie GmbH, die seit 2001 Pate von SOS-Kinderdorf Hamburg ist. Danke für die jahrelange Treue und Unterstützung!

Sie möchten auch Pate von SOS-Kinderdorf Hamburg werden? Dann überweisen Sie bitte monatlich einen Betrag von mindestens 31 Euro mit dem Betreff „Patenschaft“ auf unser Spendenkonto.

Buntes Teller-Allerlei

Im August öffnete das Familiencafé „Krümel“ im neuen „Hafen für Familien“ von SOS-Kinderdorf Hamburg im Stadtteil Dulsberg seine Türen: Hell, modern und mit viel Platz für die Gäste. Nicht nur Familien haben seitdem den Raum, den Spielbereich und den Außenbereich für sich entdeckt. Und eine weitere Besonderheit: Alle Kuchenteller sind unterschiedlich. Dank der Tellergaben vieler Dulsberger Nachbarn befindet sich ein buntes Teller-Sammelurium auf den Cafétischen. So manche Besucherin entdeckt ihren eigenen Teller wieder. So fühlt es sich ein bisschen an wie zu Hause. Zu Hause im Stadtteil.

Lichter des Hafens

Zur Einweihung des „Walk of Help“ hat unsere musikalische Botschafterin Jule Böttcher alias Seemannstochter erstmals ihren Song „Lichtermeer“ live vor Publikum gesungen. Gemeinsam mit ihrer Band und dem Kinderchor Lunatic der Musikschule Lüneburg berührte sie die Herzen der Zuhörer.

Durch die tiefgehenden Textzeilen des Songs „Lichtermeer“, den Jule Böttcher dem „Hafen für Familien“ gewidmet hat, zeigt sie, wie eng sie mit SOS-Kinderdorf verbunden ist. In dem Lied stehen die vielen Lichter des Hafens symbolisch für die zahlreichen helfenden Hände innerhalb der Organisation – angefangen beim SOS-Familienzentrum mit verschiedenen Angeboten für Kinder und Familien wie der Familien-Frühilfe oder der Hausaufgabenhilfe, über die Ambulanten Hilfen bis zu den

Die Sängerin Jule Böttcher ist Botschafterin des „Hafen für Familien“



©Katharina Dose

SOS-Kinderdorffamilien, die mit viel Wärme und Zuversicht Kindern ein neues Zuhause bieten. Seit 2020 ist die Seemannstochter musikalische Botschafterin des „Hafen für Familien“. Als Tochter eines Kapitäns, weiß sie besonders gut, dass jedes Kind einen sicheren Hafen braucht, von dem aus es die Welt entdecken kann. Torsten Rebbe, Leiter von SOS-Kinderdorf Hamburg, sagt: „Nicht nur als echte Seemannstochter, sondern auch als Familienberaterin, schafft sie es, unsere Arbeit mit viel Herz und Verständnis als Botschafterin in die Welt hinaus zu tragen. Ganz echt und sehr liebevoll.“

Wie „Lichtermeer“ klingt? Einfach den QR-Code scannen und reinhören. Sie finden den Song auf Spotify und Youtube.



Familienrezept

Das Rezept für 4 Portionen:

- 800 g Gnocchi
- 1 Möhre
- 1 Stange Staudensellerie
- 1 rote Zwiebel
- 20 g Butter
- 1 EL Olivenöl
- 1 EL Tomatenmark
- 400 ml Gemüsebrühe
- Dose Tomaten (stückig, 400 g)
- 120 g Rote Linsen
- 3 Stiele Oregano
- Salz & Pfeffer
- Salatbeilage

Gnocchi mit Linsen-Bolognese

Zubereitung:

Sellerie putzen, schälen und mit der Zwiebel fein würfeln. Butter und Öl im Topf erhitzen, Gemüse darin bei mittlerer Hitze 2 Minuten anbraten. Tomatenmark dazugeben, weitere 2 Minuten mitbraten. Mit Gemüsebrühe ablöschen. Tomaten und Linsen zugeben, kurz aufkochen und bei milder Hitze ca. 20 Minuten leicht kochen lassen. Oreganoblätter abzupfen, grob schneiden und nach 15 Minuten Garzeit dazugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Gnocchi nach Packungsanweisung zubereiten.



Guten Appetit wünscht Ewelina Tutla, Köchin im Familiencafé Krümel

Feierliche Einweihung des „Walk of Help“ vor dem „Hafen für Familien“

Interview mit Torsten Rebbe, dem Leiter von SOS-Kinderdorf Hamburg

Der „Hafen für Familien“ ist offen – für Hamburger Kinder und Familien. Aufgrund der Covid 19-Pandemie wird erst im nächsten Jahr groß gefeiert. Da der Bau ohne die Spender und Spenderinnen nicht möglich gewesen wäre, würdigte die Einweihung des „Walk of Help“ im August das Engagement und den Einsatz. Der Leiter von SOS-Kinderdorf Hamburg Torsten Rebbe zur Öffnung des „Hafen für Familien“ im Interview.

Was ist der „Walk of Help“ und warum wurde er eingeweiht?

Torsten Rebbe: Wir haben lange hin und her überlegt, wie wir die Öffnung des „Hafen für Familien“ während der Pandemie sicher und trotzdem schön feiern können. Letztendlich entschieden wir uns dafür, das gesamte Haus im nächsten Jahr mit vielen Gästen zu feiern und jetzt in kleinerer Runde den „Walk of Help“ gebührend einzuweihen. Das ist der Weg zum Eingang ins SOS-Familienzentrum Dulsberg – gepflastert mit den Ankersteinen, auf deren Metallankern die Namen der Spendenden eingraviert sind. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Vorstandsvorsitzende Prof. Sabina Schutter sowie die Hamburger Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard vor Ort waren und wir gemeinsam das grüne Band vorm Eingang zerschnitten haben.

Das neue Haus ist größer und moderner. Was bedeutet das für die Besucher/-innen?

Vieles ist nun möglich: So zum Beispiel Sportangebote für Kinder, da wir mit dem Bewegungsdeck dafür den nötigen Raum haben.

Oder die Musik-Kinder-Dulsberg können nun einfach drauflos musizieren. Ob Schlagzeug, Keyboard oder Bandprobe – laut sein ist erwünscht und stört niemanden im schallisolierten Musikraum „MuKi-Bude“.

Schön ist auch, dass wir nun Platz für die Angebote der Familien-Frühilfe haben. Der Bedarf für Beratung während der Schwangerschaft und die Zeit nach der Geburt ist groß.

Eine Hebamme und eine Kinderkrankenschwester bieten Sprechstunden sowie neben der Geburtsvorbereitung auch Baby- und Krabbelkurse an.

Das Familiencafé Krümel ist wohl der neue Ort mit den meisten Veränderungen. Die Kinder können sich auf und im eigens ange-



Ansicht des „Hafen für Familien“

fertigten Spielhaus auf verschiedenen Ebenen ausruhen, toben und spielen. Währenddessen sitzen die Eltern auf dem Sofa oder an Tischen und genießen eine kleine Auszeit. Neu ist, dass nun mehr Nachbarn zu ins Café kommen und so sich hier die Nachbarschaft des Stadtteils trifft. Schön ist auch, dass nun die Menschen von morgens

bis abends sowie auch am Samstag zu uns kommen und sich treffen können.

Nun wohnen auch die ersten SOS-Kinderdorffamilien im „Hafen für Familien“. Wie ist Ihr Eindruck?

Ich hatte die Vision einer Heimat für Kinder, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können und behütet in der Nähe ihres bisherigen sozialen Umfeldes groß werden können. Jetzt sind die ersten Kinder eingezogen und wachsen als Familie und auch als Dorfgemeinschaft zusammen. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen ist gut und intensiv. Es ist schön mitzuerleben wie Kinder gut aufwachsen und ihren Weg finden. Wir sind noch ganz am Anfang. An der einen oder anderen Stelle schauen wir, was gut funktioniert und was nicht. Wir möchten, dass die Kinder sich in Ruhe eingewöhnen können, geschützt sind und sich entfalten können.

„Vieles ist nun möglich, z. B. laut sein im neuen schallisolierten Musikraum MuKi-Bude!“